

ZUR PERSON



Klaus Ritter hat sein 25. Betriebsjubiläum bei der Volksbank – inzwischen der Volksbank Albstadt – gefeiert, deren Vorstandssprecher er seit 13. August ist. Zwei Tage später wäre Ritter seit 25 Jahren für die Volksbank Tailfingen tätig gewesen, doch sie war am 13. mit der Volksbank Ebingen verschmolzen. 1989 begann Ritter seine Ausbildung, sammelte nach dem Abschluss erste praktischen Erfahrungen im Bereich Baufinanzierungen, besuchte parallel Fachseminare an der Württembergischen Genossenschafts-Akademie und stieß nach zwei Jahren zum Team für Firmenkunden- und Auslandsgeschäft der Bank, dessen Bereichsleitung er 1999 übernahm. Das Genossenschaftliche Bankführungsseminar an der Akademie Deutscher Genossenschaften in Montabaur schloss er 2000 als Lehrgangsbester mit dem Titel Diplom-Bankbetriebswirt (ADG) ab, erhielt am 6. Dezember 2000 Prokura und wurde zum 1. Januar 2006 Vorstandssprecher der Volksbank Tailfingen. Bei der Ehrung des Jubilars lobten Aufsichtsrat Axel Pflanz, Vorstandskollege Reiner Leberherz und – für die Mitarbeiter – Prokuristin Ingrid Schaudt die fachlichen und menschlichen Qualitäten Ritters und sein unermüdetes Engagement für die Bank, deren Kunden und Mitarbeiter. Pflanz überbrachte die Ehrenurkunde der Industrie- und Handelskammer. Foto: Lengerer

Die Mitarbeiter-Models sind die Renner

Tailfinger Wäschehersteller Comazo feiert sein 130-jähriges Bestehen mit Aktionen / Per Code zurückverfolgen

Der Wäschehersteller Comazo feiert in diesem Jahr den 130. Geburtstag und ist – wie die originellen Werbekampagnen der vergangenen Jahre und die ökologisch modernen Produkte zeigen – auf der Höhe der Zeit.

Der Name des Gründers und – wie damals üblich – der nächsten bekannten Wirtschaft »Zum Ochsen« steckt noch drin: »Comazo« wurde 1884 von Conrad Maier in Tailfingen gegründet. Da »Conrad Maier zum Ochsen« zu lang war, wurde »Comazo« daraus – ein Name, der heute noch weit über Albstadt hinaus bekannt ist. Dennoch ist Comazo auch nach 130 Jahren ein Familienunternehmen geblieben. Die Geschäftsleitung obliegt Christoph Maier und Michael Nädele. Seit zwei Jahren werden beide von der fünften Generation mit Niklas Stahlacker tatkräftig unterstützt.

Viel Wert hat Comazo schon immer auf die Qualität seiner Produkte gelegt und pflegt den Stammsitz, der seit jeher als vollstufiger Betrieb in Tailfingen liegt. Dort haben die Verantwortlichen früh erkannt, dass neben bequemer Damen- und Herrenalltagswäsche innovative Produkte wie Funktions- oder Arbeitsschutzwäsche weltweit gebraucht werden. Ein Relikt aus alten Zeiten ist eine Raumaschine, die verlässlich, wie am ersten Tag, Funktionswäsche flauschig aufräut, damit sie Wintersportlern wohlige Wärme bereitet. Comazo setzt seit Jahren



Comazo wird 130 Jahre alt – und die Mitarbeiter-Models lassen die Sektkorken knallen.



Fotos: Comazo

auf nachhaltige Produktionstechniken und neueste Färbetechnologien. Die jüngste Entwicklung aus dem Hause Comazo trägt den Namen »hy-performance«, eine ausgeklügelte Ausrüstungstechnologie für professionelles Sweat-Management, Geruchshemmung und ideale Haut-Hygiene – alles wichtige Eigenschaften, die bei den Wäschelinien »comazo|active« und »comazo|protect« von großer Bedeutung sind. Solche und weitere Neuheiten werden auf Fachmessen wie GPEG in Leipzig und A+A in Düsseldorf präsentiert. Unter vielen Produktent-

wicklungen, die in den vergangenen Jahren umgesetzt wurden, ist der Wäschehersteller besonders stolz auf die Biounterwäschelinie »comazo|earth«, die in Deutschland und in den eigenen europäischen Nähereien produziert wird. Anfang 2014 wurde Comazo mit dem »Fairtrade Award« für diese Biowäsche aus fair gehandelter Bio-Baumwolle ausgezeichnet. Jedes »comazo|earth«-Wäscheteil trägt einen eigenen Faircode und kann im Internet bis zu seinen Ursprüngen zurückverfolgt werden. Die einzigartigen Fotoaufnahmen mit eigenen Mitarbeitern, die in den Anzei-

gen, im Onlineshop und auf Verpackungsmaterialien abgebildet sind, zieht immer wieder das Interesse der Medien auf sich. Besonders im vergangenen Jahr haben Fernseh- und Radiosender über Comazo berichtet. Sogar der niederländische TV Sender Ned. 3 fand die Unternehmensgeschichte und die Mitarbeiter-Models eine große Reise wert und hielt den Besuch mit Witz und Humor fest. Die SWR-Landesschau besuchte den Comazo Wäschestore in Ebingen, um über Beratungsqualität und BH-Größenermittlung zu berichten. Comazo führt 31 eigene

Läden und liefert über den Onlineshop innerhalb Deutschlands und in die Nachbarländer Niederlande, Belgien, Luxemburg und Österreich. Weitere europäische Länder sind in Planung.

Viele Gründe zu Feiern also – und so lädt Comazo in den nächsten Wochen mit zahlreichen Aktionen zum Mitfeiern ein. Neben Jubiläumsrabatten laden spannende Gewinnspiele, bei denen es viele Wäscheteile zu gewinnen gibt, zum Mitmachen ein.

WEITERE INFORMATIONEN:
 ▶ www.comazo.de
 ▶ www.facebook.com/Comazo

ZUR PERSON



Horst Eckenberger, Vorstandsvorsitzender der primion Technology AG, hat seinen Vertrag verlängert und bleibt weitere drei Jahre beim Unternehmen mit Sitz in Stetten am kalten Markt, einem der führenden Europas im Bereich der Zutrittskontrolle, Zeitwirtschaft und der Sicherheitstechnik. Der Aufsichtsrat stimmte der Vertragsverlängerung einstimmig zu. Zum 1. Februar 2012 war Eckenberger zum Mitglied und Vorsitzenden des Vorstands der Gesellschaft bestellt worden. In den vergangenen zwei Jahren hat er die primion Technology AG sukzessive neu aufgestellt und die Integration der ausländischen Töchter GET in Belgien und DIGITEK in Spanien vorangetrieben. Eckenberger setzt auf die bewährte Strategie: Hard- und Software werden selbst gefertigt und kontinuierlich weiterentwickelt respektive erneuert. Neue Technologien werden bei der Entwicklung berücksichtigt und die Dienstleistungen wie Installation, Wartung und Support weiter ausgebaut. Als großes Plus gegenüber den Wettbewerbern sieht Horst Eckenberger die intelligente Mischung aus Standardlösungen und kundenspezifischer Lösungen, wie primion sie anbietet. Foto: Christmann

Entdeckungstour zur Leistungsgrenze

50 junge Menschen beginnen ihre Ausbildung bei Groz-Beckert

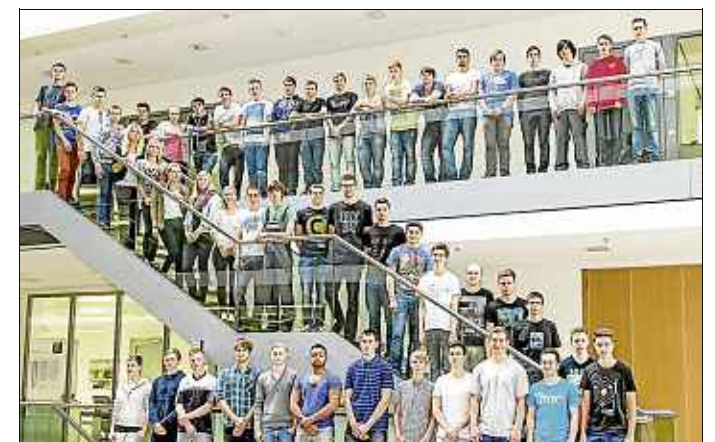
Eine runde Zahl: 50 junge Menschen haben am 1. September ihre duale Berufsausbildung bei Groz-Beckert begonnen, unter ihnen 24 Industriemechaniker, sechs Mechatroniker, sieben Fachkräfte für Metalltechnik, drei Kombi-Studenten des Maschinenbaus, drei Kombi-Studenten der Technischen Informatik, zwei Fachinformatiker, ein Bachelor Industrie, ein Bachelor »Controlling & Consulting«, ein Bachelor Wirtschaftsinformatik und vier Industriekaufleute. Groz-Beckert ist damit einer der größten Ausbildungsbetriebe der Region.

Zu Beginn des Tages hießen Hans-Jürgen Haug, Mitglied der Geschäftsführung, und der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Francesco Sis-

to die neuen Azubi willkommen. Haug wies auf die vielen Veränderungen und Anforderungen hin, die dieser Tag mit sich bringe: »Jeder von Ihnen wird im Laufe seiner Ausbildung seine eigene Leistungsgrenze entdecken«, so Haug. »Doch Probleme und deren Bewältigung sind ein wichtiger Lernprozess, durch den man selbstbewusster und erfahrener wird.«

Anschließend erläuterte Ausbildungsleiter Nicolai Wiedmann den weiteren Verlauf des Tages, an dem die Jugendlichen – nach Berufsgruppen aufgeteilt – Gelegenheit bekamen, die Azubi des zweiten und dritten Lehrjahres kennenzulernen. Nach dem Mittagessen führten die Ausbildungsleiter sie in ihr neues Arbeitsumfeld ein.

Die duale Ausbildung findet bei Groz-Beckert blockweise im Betrieb und in der Berufsschule statt. So ergänzt sich die Praxis des Betriebs mit den theoretischen Grundlagen, die in der Berufsschule vertieft werden. In Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg und der Hochschule Albstadt-Sigmaringen bietet Groz-Beckert zudem qualifizierten Abiturienten die Möglichkeit, ein duales Studium mit dem Abschluss »Bachelor of Arts« oder »Bachelor of Science« zu absolvieren. Beim Kombistudium wird die Berufsausbildung mit einem Hochschulstudium verbunden und somit ein IHK-Abschluss und ein Bachelor-Titel an der Hochschule erworben. Groz-Beckert ist weltweit



In verschiedensten Berufen starten die 50 Auszubildenden bei der Firma Groz-Beckert in die Zukunft. Foto: Kleefisch

führender Anbieter von industriellen Maschinennadeln, Präzisionsteilen und Feinwerkzeugen sowie Systemen und Dienstleistungen für die Herstellung und Fügung textiler Flächen. Die Produkte und Leistungen unterstützen die Bereiche Stricken und Wirken, Weben, Filzen, Tuften

und Nähen. Bereits 1852 gegründet, erwirtschaftet das Unternehmen heute mit knapp 8000 Mitarbeitern rund 570 Millionen Euro Umsatz. Groz-Beckert ist mit Vertretungen, Produktions- und Vertriebsstochtergesellschaften weltweit in mehr als 150 Ländern aktiv.

Auszubildende starten mit Einführungswoche

Rosenfelder Firma Blickle Räder + Rollen begrüßt 16 junge Leute / Lehrwerkstatt erweitert

Den Schritt ins Berufsleben haben diese Woche 16 junge Menschen mit der Firma Blickle Räder + Rollen in Rosenfeld gemacht. Darunter befinden sich zwei kaufmännische und sieben gewerbliche Auszubildende sowie sieben Studenten der Dualen Hochschulen. Um die Organisation und die Produktionsabläufe der Firma Blickle erst einmal kennenzulernen, beginnt die Ausbildung mit einer umfassenden Einführungswoche. Dazu gehören ein Betriebsdurchlauf sowie diverse Produktschulungen. Ziel ist es, nicht nur einen

Überblick über das 30.000 Räder und Rollen starke Produktionsprogramm zu erhalten,

sondern auch die vielen kleinen Fragen zu klären, die sich den neuen Auszubildenden



Die neuen Auszubildenden und Studenten der Dualen Hochschulen bei Blickle Räder + Rollen lernen als erstes die Firma und ihre Produkte kennen. Foto: Blickle

stellen: Wo befindet sich die Kantine, oder wie funktioniert das Arbeitszeitmodell? Bei Blickle in Rosenfeld sind derzeit 48 junge Menschen in Ausbildung. Mit etwa zehn Prozent ist die Ausbildungsquote überdurchschnittlich hoch. Die Firma bildet dabei ausschließlich für den eigenen Bedarf an Fachkräften aus und legt großen Wert auf die Qualität der Ausbildung. Da mit dem stetigen Wachstum des Unternehmens auch die Zahl der Auszubildenden kontinuierlich stieg, wurde die Lehrwerkstatt vergangenes Jahr erweitert.

»Die Alb ruft!« am Sonntag

Zum verkaufsoffenen Sonntag lädt das Landhaus- und Trachtenmodegeschäft »Die Alb ruft!« in Bitz am Sonntag, 14. September, ein. Von 11 bis 17 Uhr haben die Kunden Gelegenheit, auf mehr als 1000 Quadratmetern Verkaufsfläche zu stöbern, etwa in der neuen Damen-Abteilung. Auf modebewusste Männer warten ebenfalls zwei Etagen in der früheren »Gässle-Fabrik«, die Gerold Heine aufwändig renoviert hat. Anlässlich der Erweiterungspläne läuft derzeit ein Total-Räumungsverkauf auf 400 Quadratmetern.